

B. KLAUSNITZER, Leipzig

## Anmerkungen zur Helodidenfauna des Iran (Col.)

(79. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae)

**Summary** It is described *Hydrocyphon consolatorius* n. sp. and *Cyphon simulans* n. sp. newly, furthermore, the female of *Cyphon perses* NYHOLM. *Cyphon lepidulus* NYHOLM and *C. palustris* THOMSON are recorded the first time in Iran. Through it the number of hitherto recorded species increases on 10.

**Résumé** On y décrit des *Hydrocyphon* et *Cyphon* ainsi que la femelle de *Cyphon perses* de nouveau. *Cyphon lepidulus* et *Cyphon palustris* sont récemment annoncés pour l'Iran. C'est la cause pour l'élévation du nombre des espèces, jusqu'ici prouvées, à 10.

Bisher wurden erst 6 Helodidenarten aus dem Iran nachgewiesen (KLAUSNITZER 1970, 1975, 1981; NYHOLM 1976). Das ist natürlich nur ein geringer Teil der tatsächlichen Fauna, die aus allgemeinen tiergeographischen Erwägungen etwa 40 Arten umfassen dürfte. Insofern waren Ausbeuten aus dem Muséum d'Histoire Naturelle Genève und dem National-Museum Praha-Kunratice sehr willkommen, für deren Ausleihe zur Bearbeitung ich den Herren Dr. C. BESUCHET und Dr. J. JELINEK sehr herzlich danken möchte. Das Material enthielt je eine neue Art aus den Gattungen *Hydrocyphon* REDTENBACHER und *Cyphon* PAYKULL, das bisher unbekannte Weibchen von *Cyphon perses* NYHOLM und zwei Neufunde für die Fauna des Iran. Dadurch erhöht sich die Zahl der für Iran nachgewiesenen Arten auf 10.

### 1. Beschreibung einer neuen Art aus der Gattung *Hydrocyphon* REDTENBACHER

*Hydrocyphon consolatorius* n. sp.

Körper breit oval, größte Breite etwa in der Körpermitte. Einfarbig braun, nur Kopf an der Basis etwas dunkler. Kopf sehr fein und dicht punktiert, Halsschild undeutlich punktiert, Flügeldecken mit kräftigerer, weitgehend miteinander verbundenen Punktur, mit deutlichen Rippen.

Penis (Abb. 1) symmetrisch. Pala nach vorn verbreitert, dort breit abgerundet. Parameroide lang und schlank, im ganzen schwach nach innen gebogen, nicht eingewinkelt. Prosthemie etwa halb so lang wie die Parameroide, diese nach hinten zunehmend stark verschmälert.

Tegmen (Abb. 2) mit breitem, vorn relativ gerade begrenztem Kapulus. Pterygien vorn in einen gebogenen Lappen ausgezogen, hinten lang und parallel verschmälert, mit nach außen gerichteten Spitzen.

Körperlänge: 2,3–2,6 mm

**Holotypus:** 1 ♂, S-Iran, Bishapur, Tangé Chogan, 1050–1200 m, 10.–11. 6. 1973, Expedition National-Museum Praha, Loc. no. 233. 29°47' N/51°36' E. Tal eines kleinen Flusses, teilweise steinig, mit *Nerium kotschyi*, *Mentha* sp., *Nasturtium* sp., teilweise mit reichem Bewuchs von *Salix* sp. und *Phragmites australis*.

**Allotypus:** 1 ♀, gleiche Daten wie Holotypus  
**Paratypus:** 1 ♀, gleiche Daten wie Holotypus  
*Hydrocyphon consolatorius* n. sp. gehört wegen des symmetrischen Penis zur *H. australis*-Gruppe. Die Ähnlichkeit von Penis und Tegmen zur ebenfalls aus dem Iran nachgewiesenen Art *H. segrex* NYHOLM, 1972 ist beträchtlich. Jedoch differieren die Form der Parameroide, Prosthemie und des Hinterendes der Pterygien des Tegmens eindeutig (Abb. 3, 4), so daß die neue Art an diesen Merkmalen klar zu erkennen ist. Auch zu *H. finitimus* NYHOLM, 1977 aus der Türkei bestehen im Bau des Penis große Ähnlichkeiten (Abb. 5). Allerdings ist das Tegmen dieser Art sehr tiefgreifend anders gebaut (Kapulus fast spatelförmig, Vorderlappen der Pterygien zugespitzt, Pterygien nach hinten gleichmäßig zugespitzt) (Abb. 6).

## 2. Eine neue Art der Gattung *Cyphon* PAY-KULL

### *Cyphon simulans* n. sp.

Körper länglich oval, braun. Kopf dunkelbraun, kräftig gekörnelt punktiert. 2. und 3. Antennenglied annähernd gleich lang. Halsschild fein punktiert, innerhalb der Hinterecken gerade. Flügeldecken kräftig punktiert, zur Spitze dunkler werdend, Rippen deutlich. Beine und Sternite braun.

Penis (Abb. 7) mit breit gerundeter Pala, die Prostheme sind lang, deutlich länger als die Prosthemophore. Tegmen (Abb. 8) dem Grundtyp der *C. coarctatus*-Gruppe entsprechend. Körperlänge: 3,4 mm

Holotypus: 1 ♂, N-Iran, Sheykh Mahalleh, 160 m, 28. 6.—3. 7. 1977, Expedition National-Museum Praha, loc. no. 390. 37°53' N/48°55' E. Feuchter hyrkanischer Wald mit *Parrotia persica*, *Alnus subcordata*, *Carpinus orientalis*, *C. betulus*, *Acer* sp. im Tal eines kleinen Flusses.

Dem Holotypus fehlen Kopf und Thorax.

Allotypus: 1 ♀, gleiche Daten wie Holotypus. Zweifellos ist *C. simulans* n. sp. mit *Cyphon palustris* THOMSON, 1855 nahe verwandt (auf die Variabilität des Penis dieser Art wird unten hingewiesen). Die im Vergleich zu den Prosthemophoren sehr langen Prostheme, vor allem aber der differierende Prehensor (Abb. 9) gestatten jedoch eine sichere Abtrennung der Art (Prehensor von *C. palustris* siehe Abb. 10).

### Anmerkungen zu Arten der *Helodes minuta*-Gruppe mit ganzrandigem 8. Tergit

Durch die ganzrandige Platte des 8. Tergits (sicher ein plesiomorphes Merkmal) wird eine diagnostisch gut umrissene Gruppe mit den Arten *Helodes eberti* KLAUSNITZER, 1970, *H. persicus* KLAUSNITZER, 1975 und *H. sericea* KIESENWETTER, 1859 abgegrenzt. Über die Unterschiede und Übereinstimmungen zwischen diesen Arten informiert die folgende Tabelle, wobei auf die gut abgegrenzte *H. sericea* hier nicht näher eingegangen wird.

	<i>H. persicus</i>	<i>H. eberti</i>	<i>H. sericea</i>
7. Sternit	deutlich halbkreisförmige Einbuchtung (Abb. 17)	flach halbkreisförmige Einbuchtung (Abb. 11)	breit-dreieckige Einbuchtung
8. Sternit	Normalform Stiel länger (etwa 0,5 mm) (Abb. 18)	Normalform Stiel kürzer (etwa 0,25 mm) (Abb. 12)	Normalform
Platte des 8. Tergits	ganzrandig Behaarung in der Mitte des Hinterrandes konzentriert (Abb. 19)	ganzrandig Hinterrand etwa gleichmäßig behaart (Abb. 13)	mit beginnender Einbuchtung
Parameren	zugespitzt (Abb. 20)	zugespitzt (Abb. 14)	zugespitzt
Parameroide	(Abb. 21)	(Abb. 15, 16)	(Abb. 22)
Tegmen	1,8 mm lang	1,2—1,3 mm lang	
Penis	2,0 mm lang	1,4—1,5 mm lang	

Abb. 1: *Hydrocyphon consolatorius* n. sp., Holotypus, Penis.

Abb. 2: *Hydrocyphon consolatorius* n. sp., Holotypus, Tegmen.

Abb. 3: *Hydrocyphon segrex* NYHOLM, 1972, Penis, (aus NYHOLM 1972 b).

Abb. 4: *Hydrocyphon segrex* NYHOLM, 1972, Tegmen, (aus NYHOLM 1972 b).

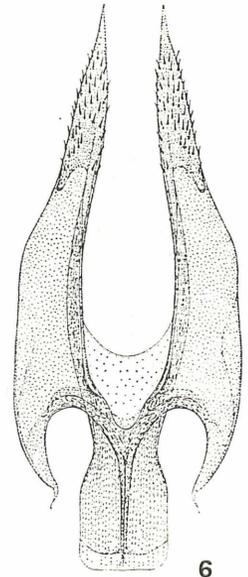
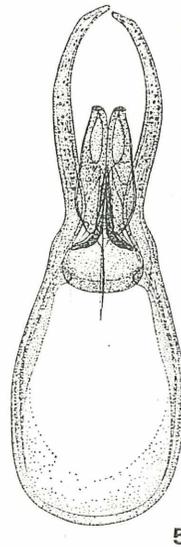
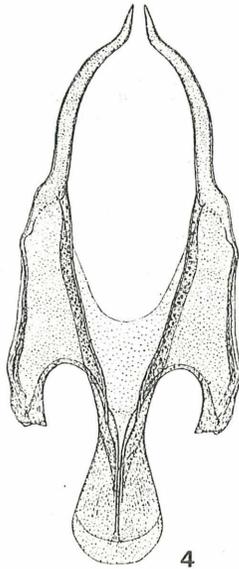
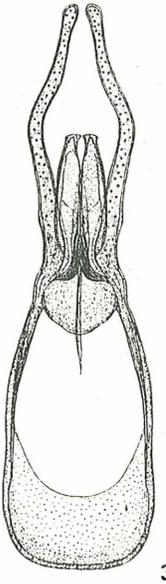
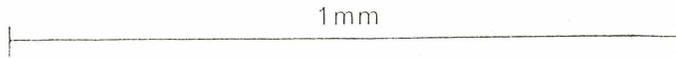
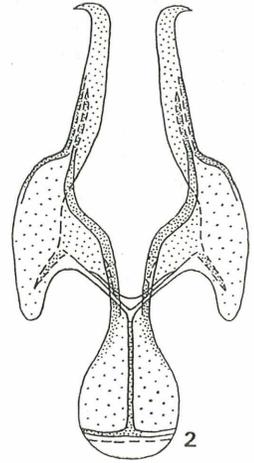
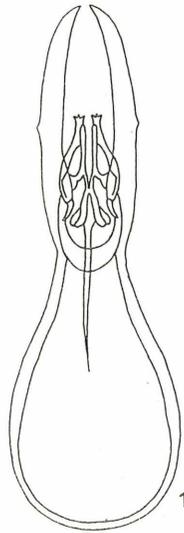
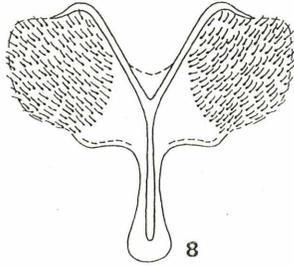
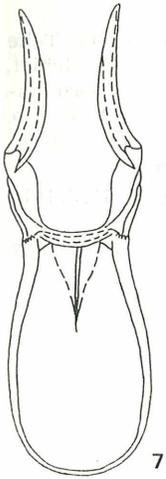
Abb. 5: *Hydrocyphon finitimus* NYHOLM, 1977, Penis, (aus NYHOLM 1977).

Abb. 6: *Hydrocyphon finitimus* NYHOLM, 1977, Tegmen, (aus NYHOLM 1977).

Abb. 7: *Cyphon simulans* n. sp., Holotypus, Penis.

Abb. 8: *Cyphon simulans* n. sp., Holotypus, Tegmen.

Der Maßstabstrich gilt für die Abb. 1, 2, 7, 8.



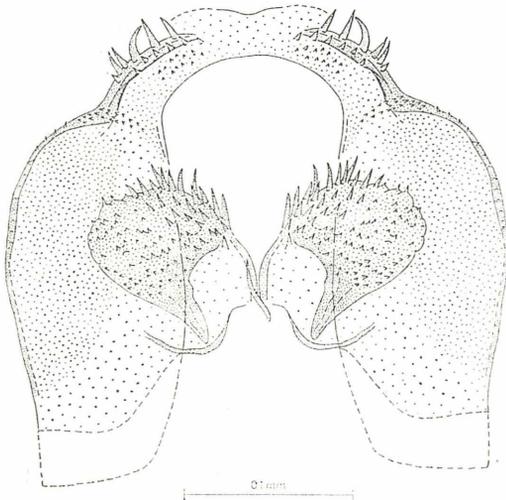
#### 4. Das bisher unbekanntes Weibchen von *Cyphon perses* NYHOLM, 1976

NYHOLM beschrieb diese Art nach fünf Männchen aus Assalam, das Weibchen war bisher unbekannt. Das Material aus Genf enthielt eine Serie dieser Art, die auch Weibchen umfaßte, so daß es möglich ist, den Prehensor abzubilden (Abb. 23).

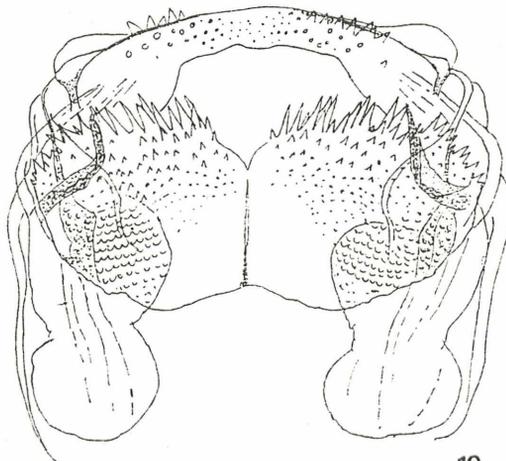
Funddaten:

15 Exemplare, Guilan, Nav's Valley, 1 500 m, 7. 8. 1973, leg. VIT

3 Exemplare, Mazandaran, Delasm, 4. 7. 1974, leg. SENGLLET



9



10

#### 5. Neue Arten für die Helodidenfauna des Iran *Cyphon lepidulus* NYHOLM, 1968

Diese Art hat ein recht großes Areal, das Teile der Sowjetunion (Kaspisches Meer-Gebiet, Kaukasus), Irak, Griechenland und Zypern umfaßt (EXNER 1944, KLAUSNITZER 1976 a, b, 1987, NYHOLM 1968). Aus dem Iran war *C. lepidulus* bisher unbekannt. Funddaten:

30 Exemplare, Kordestan, Marivan, 15. 9. 1975, leg. SENGLLET

1 ♀, Guilan, Galugah, Bandar Pahlevi, 4. 7. 1973, leg. SENGLLET

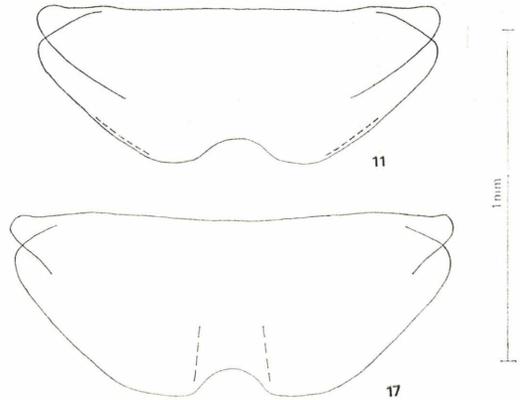


Abb. 9: *Cyphon simulans* n. sp., Allotypus, Prehensor.  
Abb. 10: *Cyphon palustris* THOMSON, 1855, Prehensor, (aus NYHOLM 1955).

Abb. 11: *Helodes eberti* KLAUSNITZER, 1970, 7. Sternit.

Abb. 12: *Helodes eberti* KLAUSNITZER, 1970, 8. Sternit.

Abb. 13: *Helodes eberti* KLAUSNITZER, 1970, 8. Tergit.

Abb. 14: *Helodes eberti* KLAUSNITZER, 1970, Tegmen, Parameren.

Abb. 15: *Helodes eberti* KLAUSNITZER, 1970, Penis, Parameroid.

Abb. 16: *Helodes eberti caucasicus* KLAUSNITZER, 1970, Penis, Parameroid.

Abb. 17: *Helodes persicus* KLAUSNITZER, 1975, Holo-  
typus, 7. Sternit.

Abb. 18: *Helodes persicus* KLAUSNITZER, 1975, Holo-  
typus, 8. Sternit.

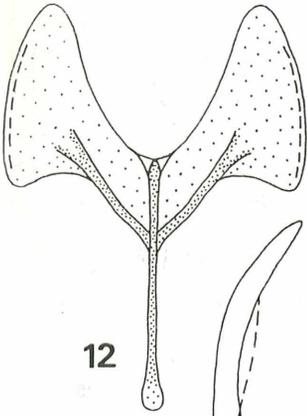
Abb. 19: *Helodes persicus* KLAUSNITZER, 1975, Holo-  
typus, 8. Tergit.

Abb. 20: *Helodes persicus* KLAUSNITZER, 1975, Holo-  
typus, Tegmen, Paramere.

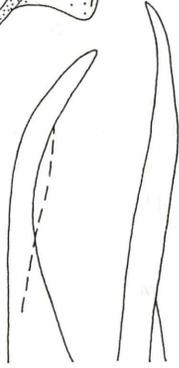
Abb. 21: *Helodes persicus* KLAUSNITZER, 1975, Holo-  
typus, Penis, Parameroid.

Abb. 22: *Helodes sericea* KIESENWETTER, 1859, Pe-  
nis, Parameroid.

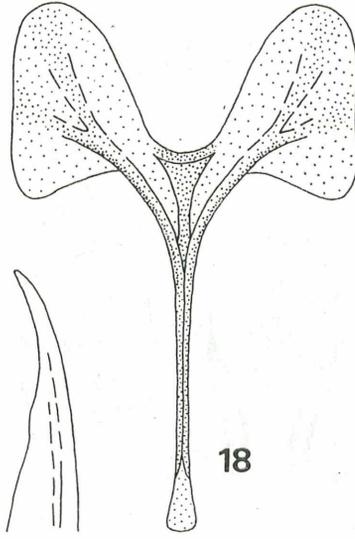
Der Maßstabstrich 1 mm gilt für die Abb. 12, 13, 18, 19.



12



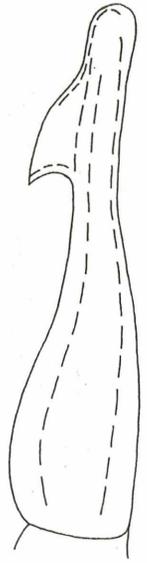
14



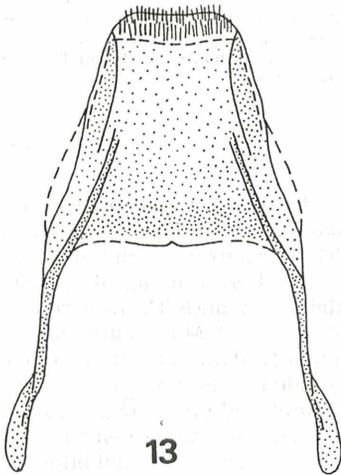
18



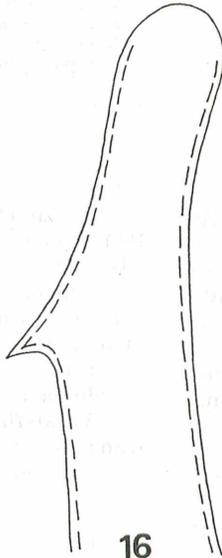
20



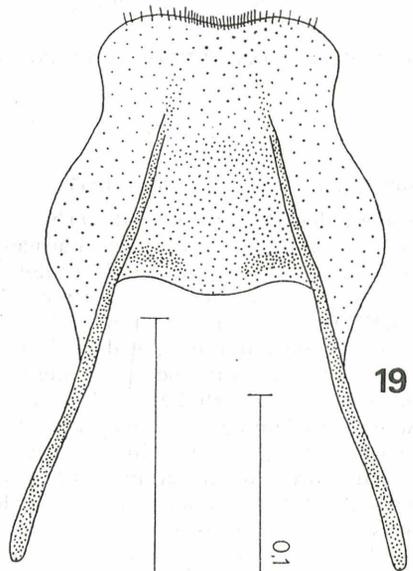
21



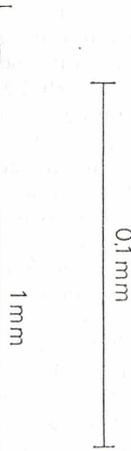
13



16



19



15



22

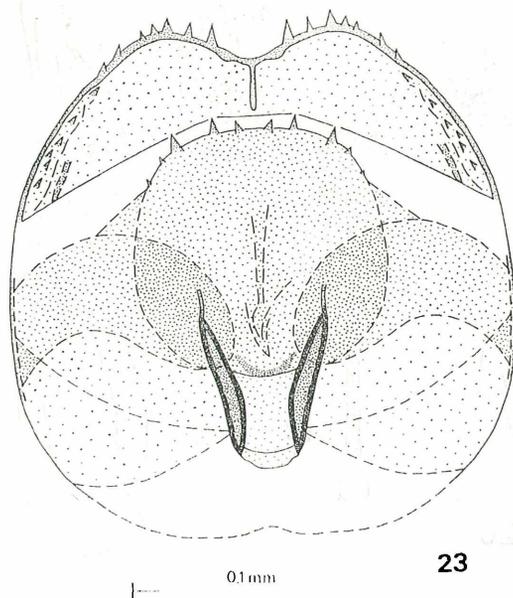


Abb. 23: *Cyphon perses* NYHOLM, 1976, Prehensor.

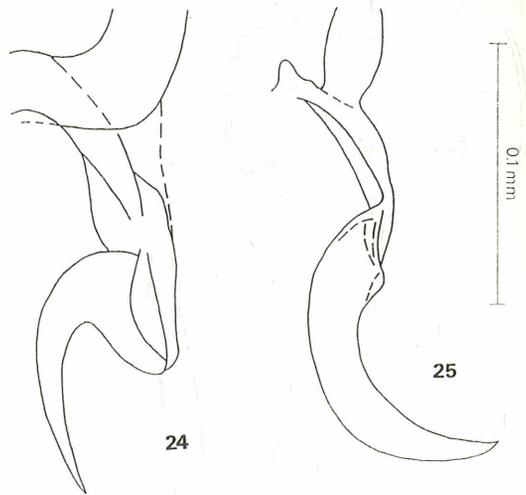


Abb. 24: *Cyphon palustris* THOMSON, Form 4, Prosthemophor und Prosthem.

Abb. 25: *Cyphon palustris* THOMSON, Form 8, Prosthemophor und Prosthem.

### *Cyphon palustris* THOMSON, 1855

Diese in der Paläarktis weit verbreitete Art war aus dem Iran noch nicht nachgewiesen. Das jetzt untersuchte Material enthielt 3 verschiedene Formen (Penisformen) von *C. palustris*. EXNER (1944) und später NYHOLM (1955, 1972a) wiesen auf die abgestufte Variabilität des Penis hin und unterschieden mehrere Formen (EXNER 4, NYHOLM 5). Es scheint einen gewissen Zusammenhang zwischen Form und Areal zu geben, der allerdings erst wenig untersucht wurde, da meist nicht zwischen den einzelnen Formen unterschieden wurde. Zur Zeit ist unklar, ob es sich nicht in manchen Fällen um eigene Arten handeln könnte, eine wirkliche Klärung scheint vorerst kaum möglich zu sein. Die Zahl der deutlich unterscheidbaren Penisformen ist größer als bei EXNER (1944) und NYHOLM (1955, 1972a) beschrieben und abgebildet (KLAUSNITZER in Vorbereitung). Das iranische Material enthielt neben den Formen 1 (Normalform) und 4 sensu NYHOLM 1972a, eine weitere, offenbar unbeschriebene (die ich in der Fortschreibung der Nummerierung NYHOLMs Form 8 nennen möchte, die aber offenbar mit der von EXNER (1944) unter

„c“ abgebildeten identisch ist) und einige Tiere, die ich zu *Cyphon simplex* KLAUSNITZER, 1981 stellen möchte. Allerdings sind mir gewisse Zweifel an der Berechtigung dieser Art gekommen, vielleicht ist auch *C. simplex* nur eine Form von *C. palustris*? Manchen Penisformen könnte vielleicht dann der Rang einer Unterart zugestanden werden, wenn ihre Areale besser bekannt und umgrenzbarer würden. Vorab führe ich die 3 Penisformen aus dem Iran getrennt unter *C. palustris* an und bilde sie z. T. auch ab (Abb. 24, 25).

#### Fundorte:

Form 1 (sensu NYHOLM 1972a)

1 Exemplar, Azerbaidjan or., N.O. de Sufian, 5. 6. 1975, leg. SENGLER

Form 4 (sensu NYHOLM 1972a)

1 Exemplar, Kordestan, Santeh, 23. 6. 1975, leg. SENGLER

Form c (sensu EXNER 1944) bzw. Form 8

1 Exemplar, Mazanderan, Naharkoran, Gorgan, 20. 7. 1973, leg. SENGLER

*C. simplex* KLAUSNITZER, 1981?

- 1 Exemplar, Kordestan, Santeh, 23. 6. 1975, leg. SENGLET  
 1 Exemplar, Kordestan, S. de Divandarreh, 23. 6. 1975, leg. SENGLET

## Weibchen:

- 7 Exemplare, Kermanshah, N. de Kermansha, 18. 6. 1975, leg. SENGLET  
 3 Exemplare, Hamedan, Asadabad, 2. 7. 1974, leg. SENGLET  
 1 Exemplar, Mazandaran, Nowshahr, 3. 8. 1974, leg. SENGLET  
 1 Exemplar, Kordestan, S.-E. de Kal'eh Dju, 14. 9. 1975, leg. SENGLET  
 1 Exemplar, Kordestan, S. de Divandarreh, 23. 6. 1975, leg. SENGLET

**6. Weitere Fundorte von Helodiden aus dem Iran***Cyphon phragmiteticola* NYHOLM, 1955

*Cyphon phragmiteticola* ist in der Palaearktis sehr weit verbreitet (KLAUSNITZER in Vorbereitung). Aus dem Iran wurde diese Art bisher von einem Fundort gemeldet (KLAUSNITZER 1981). Das Material der Expedition des National-Museums Praha enthielt 8 Exemplare von zwei weiteren Fundorten:

- 1 Exemplar, Babolsar-Amol, 7. 9. 1967, by a trap on a lorry, leg. M. DANIEL  
 7 Exemplare, NW-Iran, 21 km E Marand, 18. 8. 1970. Loc. no. 98. 38°26'N/45°46' E. Salziges Moor mit *Phragmites australis*, am Rande mit *Salicornia* sp. und *Salsola* sp.

*Helodes* sp.

Im Material der Expedition des National-Museums Praha befindet sich ein Weibchen aus der *H. minuta*-Gruppe. Die Zuordnung zu einer Art kann vorerst nicht getroffen werden, da die taxonomische Aufarbeitung der Weibchen noch nicht abgeschlossen ist.

## Funddaten:

N-Iran, 8 km NE Ziaran, 2 400 m, 10.–16. 7. 1977. Loc. no. 400. 36°10'N/50°35' E. Bach in der Bergsteppe, am Ufer *Salix* sp. und höherer Unterwuchs.

*Helodes eberti* KLAUSNITZER, 1970

Seit der Beschreibung wurden keine neuen Meldungen aus dem Iran bekannt.

Funddaten: 1 ♂, Iran, Tehran, nord col Kendvân, 2 700 m, 36°10'N/51°19'E, A. SENGLET, 12. 7. 1973. In Coll. Muséum d'Histoire Naturelle Genève

## Literatur

- EXNER, H. (1944): Untersuchungen über den Bau des männlichen Geschlechtsapparates der Helodidae und die Bedeutung seiner Formtypen für die Systematik dieser Käferfamilie. — Inaugural-Diss. Carl Franzens Reichsuniversität Graz.  
 KLAUSNITZER, B. (1970): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). — Ent. Nachr. 14, 177–184.  
 KLAUSNITZER, B. (1975): Zwei neue Arten der Gattung *Helodes* LATR. aus der Palaearktis (Col., Helodidae). — Beitr. Ent. 25, 329 bis 333.  
 KLAUSNITZER, B. (1976a): Neue Arten, taxonomische und faunistische Bemerkungen zur europäischen *Cyphon*-Fauna (Col., Helodidae). — Acta ent. bohemoslov. 73, 256–262.  
 KLAUSNITZER, B. (1976b): Eine neue Art der Gattung *Helodes* LATR. von der Insel Zypern (Col., Helodidae). — Polsk. Pismo Ent. 46, 699 bis 702.  
 KLAUSNITZER, B. (1981): Zur Kenntnis der *Cyphon*- und *Hydrocyphon*-Fauna des Iran. — Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 8, 63–65.  
 KLAUSNITZER, B. (1987): HILDEGARD EXNER'S Dissertation als Grundlage moderner Taxonomie der Helodidae (Coleoptera). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 41, 21–26.  
 KLAUSNITZER, B. (in Vorbereitung): Familie Helodidae. In: A. BRAUER, Süßwasserfauna Mitteleuropas. — Stuttgart.  
 NYHOLM, T. (1955): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. In HORION, A., Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 4, 251–267. — Ent. Arb. Mus. G. Frey, Tutzing bei München.  
 NYHOLM, T. (1968): Neue paläarktische Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. IV. Studien über die Familie Helodidae. IX. — Entomol. Ts. 89, 250–254.  
 NYHOLM, T. (1972a): Die nordeuropäischen Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. (Col.). Taxonomie, Biologie, Ökologie und Verbreitung. — Ent. Scand., Suppl. 3, 1–100.  
 NYHOLM, T. (1972b): Drei neue *Hydrocyphon*-Arten aus dem Mittelmeergebiet (Coleoptera). — Ent. Scand. 3, 33–39.  
 NYHOLM, T. (1976): Neue paläarktische Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. V. (Col., Helodidae). Studien über die Familie Helodidae. XVIII. — Ent. Scand. 7, 283–292.  
 NYHOLM, T. (1977): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Helodiden 6–7. Studien über die Familie Helodidae XVIII–XIX. — Ent. Scand. 8, 97–108.

## Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. B. Klausnitzer  
 Sektion Biowissenschaften,  
 Taxonomie/Ökologie  
 Talstraße 33  
 O - 7010 Leipzig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Anmerkungen zur Helodidenfauna des Iran \(Col.\) \(79. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae\). 159-165](#)